

also solche nach der Hand noch in einigen Werth ge-
standen haben müssen. *Bellarm. de Script. Eccl. Mi-
rens; Auct. de Pin Bibl. des Aut. Eccl. du Saussey de
claris Andreis.*

Andreas, (*Balthasar*) ein Doctor und Professor Ju-
ris Canonici zu Saragossa, aus Arragonien, ist an.
1635. gestorben, und hat Genealogiam Regum Ar-
ragoniz: Additionem ad decretum Concilii Triden-
tini de immaculata virginis conceptione geschrieben.
Witte Biogr. Hendrich.

Andreas, (*Conradus*) von Alfeld in Hessen, hat an.
1585 über die erste Epistel an die Corinthier ge-
schrieben. *König. Hendrich.*

Andreas, (*Dominicus*) ein Arragonier von Alcaniz,
war ein Lateinischer Poet im 16. Sec. und schrieb li-
bros VII. de hominis redemptione: de muro Dei
& Virginis amore: de Filiis Zebedæi: de Petro A-
postolo: libros V. variorum: Eclogas &c. *Anton.
Bibl. Hisp.*

Andreas, (*Elias*) hat einige Carmina versfertiget.
König. Delic. Gall. p. 66.

Andreas, (*Emericus*) war Abt zu S. Michael in
Antwerpen, und starb an. 1540. Er hat Notationes
in pleraque anni Evangelia & Epistolas hinterlassen.
Andreas Bibl. Belg.

Andreas, (*Joseph*) oder *Andres*, ein Jesuite und
Professor Theologiæ zu Saragossa, aus Arragonien
gebürtig, hat im 17. Sec. gelebet, und Decorem Car-
meli five Ordinis Carmelitani prerogativas edit.
Alegambe. Anton. Bibl. Hisp

Andreas, (*Lancelotus*) siehe *Andrews.*

Andreas, (*Martinus*) ein Arragonier, lebte im
17. Sec. und schrieb Decisiones Roræ Romanæ.
Hendrich.

Andreas, (*Nicolas*) von Abruzzo bürtig, war an-
fänglich Canonicus der Vaticanæ Basilicæ. Pabst
Urbanus V. machte ihn an. 1368 den 20. Febr. nach
Absterben Petri zum 12. Bischoffe zu Catanzaro.
Vghellus Ital. Sacr. Tom. IX. p. 374.

Andreasberg, S. Andreasberg, lat. Andreas-
berga, eine Chur-Hanoverische Berg-Stadt auf dem
Harz, in dem Braunschweigischen Fürstenthum
Grubenhagen, zwischen Osteroda und dem Bro-
ckersberg, welche ihren Anfang genommen, nach-
dem Henricus und Ernestus, Grafen von Hohenstein
und Lutherberg, an. 1521. eine Berg-Freyheit allda
publiciren lassen. Man hat allda vortrefliche Berg-
wercke angetroffen, worinnen viel gediegen Silber,
auch allerhand von der Natur sehr künstlich gebildete
Figuren, als ein Bergmänngen, ein halbes Crucifix
u. d. m. gefunden worden. Nach Anfang des 17. Se-
culi aber sind die Bergwercke, wie auch die Stadt
dermassen ins Abnehmen gekommen, daß jetzt von
den An. 1654. ehemahligen gestandenen 500. Häusern
kaum die Hälfte noch übrig. *Zeisers Topogr. Brunfu.
p. 43. seq. Albini Meißnische Berg-Chronic. XIII.
p. 110.*

Andreas-Creuz, ein Kreuz in Gestalt des Buch-
stabens X. Die Erz-Gänge machen ein An-
dreas-Creuz, das ist so viel gesagt, wenn die
Gänge geschoben übereinander sehen, und will man
den Ursprung dieser Fedens-Art von der Andreas-
bergischen Münze herleiten, immassen alsdann, wann
die Gänge ein Andreas-Creuz machen, dieselben
nicht quer übereinander sehen, sondern geschoben fal-
len, als wie das Kreuz auf gedachter Münze steht,
wie ein X.

Andreas-Gebetlein, ist ein abergläubisches
Reim- und Sprüchlein, welches das Gesinde und
gemeine Pöbel zu beten pflegt, und darinnen in der
Heil. St. Andreas-Nacht um einen Mann fleißig
bitten, sich auch nackt auszuziehen, und einbilden,
ob erscheine ihnen ihr Liebster, den sie bekommen
sollen.

Andreasus, s. *Andreatius.*

Andreas-Orden, oder der Orden von der
Distel, ist ein Schottländischer Ritter-Orden, wel-
cher, wie einige wollen, bereits An. 819. unter dem
König Achajo entstanden s. yn soll, es scheint aber,
daß ihn König Jacobus V. um das Jahr 1534. ge-
stiftet habe. Er ist zu Ende des XVI. Seculi durch
die vorgegangene Religions-Änderung in einige Ab-
nahme gerathen, es haben aber solchen die so-genden
Könige wieder empor zu bringen eifertig getrachtet,
massen nicht allein der König von Groß-Britannien,
Jacobus II. demselben um das Jahr 1687. alle entzo-
gene Einkünfte zu restituiren anbefohlen, sondern
auch die Königin Anna an. 1703. und der König Ge-
orgius I. an. 1715 die Ordens-Statuta confirmiret ha-
ben. Die Ritter, deren 13. sind, und zwar zum An-
denken Christi und derer Apostel, tragen an denen
Feyertagen eine aus güldenem Disteln bestehende
Kette, woran das Bild des Heil. Andrea mit seinem
Creuz hängt, nebst der Umschrift: nemo me im-
pune lacessit: täglich aber ein an einem grünen Ban-
de hangendes Gold-Stück, worauf eine Distel-
Blume mit vorgedachter Überschrift. Diejenigen
Ritter, so sich in Schottland aufhalten, versamm-
len sich an dem Andreas-Tage in der Haupt-Kirche
zu S. Andrews; der König aber und die Ritter, so am
Hofe sind, tragen an demselben den Ordens-Habit.
*Schönebeck. Hist. de tous les Ordres milit. Bucinan.
Hist. Scot. Miræus Orig. Ord. equestr. Illo. Gryphus
Ritter-Orden.*

Andreas-Orden, ist ein Russischer Ritter-Or-
den, welchen der Czar, Petrus Alexiewitz, Anno
1698. gestiftet. Er wurde anfänglich nur denenje-
nigen gegeben, welche sich in dem Türcken-Kriege
vor andern tapffer gehalten, nachgehends aber haben
ihn auch einige Generals-Personen, welche in dem
Kriege wider die Schweden Ehre eingelegt, inglei-
chen unterschiedliche, sowohl Russische als andere hohe
Ministri, überkommen. Die Ritter tragen ein St.
Andreas-Creuz mit dem Bilde dieses Heiligen, wel-
ches an einem andern kleinen Creuze unten anhänget.
In dem obersten Winkel des Creuzes hängt an ei-
nem weissen seidenen Bande in einem güldenem Ringe
eine Krone, in denen 3. andern Winkeln aber præ-
sentiret sich ein zwey-köpfiger Adler. Auf der ei-
nen Seite des Creuzes stunden vormahls die Worte:
S. Andreas Apostolus: auf der andern: Petrus Ale-
xiewitz possessor & artocrator Russiæ; quer über
aber des Czarewizens Name. *Gryphus von Ritter-
Orden.*

Andreasus, (*Alexander*) ein Mantuaner, war J.
V. D. wurde vom bairischen Herzoge Guilielmo in
Gesandtschaften nach Mayland und Rom gebrauch-
et, bey dem er auch als Scheimer Nath stunde.
Er wurde endlich den 11. März an. 1577. Bi-
schoff zu Casali, und nachmahls der 50. in der Rei-
che zu Mantua den 4. Novembr. an. 1583. und starb
den 23. Sept. 1593. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 874.
IV. p. 574.*